Kernfach Spanisch

Thema: Chile y la dictadura de Pinochet reflejados en la literatura

Extracto de la novela «La sombra de lo que fuimos» de Luis Sepúlveda

(Luis Sepúlveda, *La sombra de lo que fuimos*, Madrid (Espasa Calpe) 2009, pp. 17-23)

Tareas:

1. **Comprensión** (20%)

   Escriba un resumen del texto.

2. **Análisis** (55%)

   2.1. Presente a los dos protagonistas y relacione su biografía con el contexto histórico. (30%)

   2.2. Los hijos del vendedor mencionados en el texto discuten con su padre sobre qué país es su patria y dónde prefieren vivir. Apunte una discusión que respete la información del texto. (25%)

3. **Comentario** (25%)

   Relacione las vivencias que presenta este texto con la novela "No pasó nada" de Antonio Skármeta.

Hilfsmittel: Einsprachiges und zweisprachiges Wörterbuch

Auswahl- und Lesezeit: 20 Minuten

Bearbeitungszeit: 300 Minuten

Kernfach Spanisch

Thema: Chile y la dictadura de Pinochet reflejados en la literatura

Extracto de la novela «La sombra de lo que fuimos» de Luis Sepúlveda

Cacho Salinas odiaba los pollos, [redacted]

[1] el asador – dt. der Grill
[2] los broilers – los pollos asados
[3] La guerra de las galaxias – Star Wars (película)
[4] en pelotas – desnudos, sin ropa
[5] el aludido – la persona a la que se habla
[6] pétreos – como una piedra
[7] la brocheta – dt. der Spieß
[8] el cogote – dt. der Hinterkopf, der Nacken
[9] el chaparrón – una lluvia muy fuerte
[10] deshacerse en alabanzas y sonrisas – alabar y sonreír de manera exagerada
[11] raudos - rápidos
[12] adoquinada*s* – dt. mit Kopfsteinpflaster

[redacted]

[redacted]

[13] las ojeras – dt. die Augenringe
[14] el glaucoma – una enfermedad de los ojos
[15] me hinchan las bolas – (vulgar) me fastidian
[16] dando sorbos – dt. schluckweise trinken
[17] la bronca – aquí: la antipatía
[18] una verruga – dt. eine Warze
[19] el lastre – dt. der Ballast
[20] por más aéreas que fueran – dt. so fein sie auch sein mögen
[21] el bar Nefertiti – un bar en Gotemburgo
[22] las peñas – dt. die Clubs, die Treffen
[23] Psycore – un grupo sueco de Heavy Metal formado en Gotemburgo en 1996
[24] Kalle Sepúlveda – Carlos Sepúlveda, de origen chileno, guitarrista de Psycore
[25] el Gitano Rodríguez – cantautor y poeta chileno

[redacted]

Cargando dos bolsas de plástico salió a la calle.

773 palabras

Luis Sepúlveda, *La sombra de lo que fuimos*, Madrid (Espasa Calpe) 2009, pp. 17-23.

[26] el arenque – dt. der Hering

[27] botillerías de urgencia – tiendas en las que se venden bebidas las 24 horas

[28] cuénteme su bronca – aquí: cuénteme lo que le pasó

Erwartete Schülerleistungen und Bewertungskriterien

1. **Comprensión:** Anforderungsbereich I

   Gute bis sehr gute Leistung:
   Das Resumen erfüllt die formalen Anforderungen (ca. ein Drittel des Textes, Einleitung mit Angabe von Autor, Quelle und Thema, in der Regel Präsens), ist strukturiert und fasst die wichtigsten Informationen zu den folgenden Punkten knapp zusammen: das Zusammentreffen der beiden Männer im Hähnchengrill, der Wolkenbruch und das Gespräch, die Erinnerungen an das Exil in Europa und die Erzählung des Verkäufers über die Entstehung seiner Geschäftsidee.

   Ausreichende Leistung:
   Das Resumen ist formal korrekt aufgebaut; es erwähnt das Zusammentreffen der beiden Männer und als Gesprächsthema mindestens ihre gemeinsame Exilerfahrung. Dabei wird ein grobes Textverständnis nachgewiesen. Im Vergleich zu den Ansprüchen an eine gute Leistung sind deutliche Abstriche bei der Präzision und der Textstrukturierung zu machen.

   Bezug zu den Kompetenzen: Sak, Mek (20%)

2. **Análisis:** Anforderungsbereich II

   Gute bis sehr gute Leistung:
   2.1. Unter Berücksichtigung der Informationen des Textes arbeiten die Schülerinnen und Schüler Informationen zu den beiden Protagonisten heraus und setzen deren Erlebnisse unter Verwendung des verbindlichen Basiswissens in Beziehung zum historischen Geschehen. Sie stellen Gemeinsamkeiten in den Biografien beider Männer fest: Wie viele ihrer Landsleute mussten beide nach dem Militärputsch Pinochets das Land verlassen, der Verkäufer, ein Kommunist, lebte im Exil in Schweden; Cacho Salinas erinnert sich an die Zeit in Hamburg, Gijón und Bilbao. Die beiden verbinden die schwierigen Erfahrungen während der Zeit der Diktatur und des Exils (*"las mismas sombras"*), da offenbar beide Anhänger Allendes waren (*"los náufragos del mismo barco"*). Die Schülerinnen und Schüler führen die Umstände, die zur Exilierung vieler Chilenen führten, näher aus (Maßnahmen nach dem Staatsstreich, Verfolgungen, Menschenrechtsverletzungen, *desapariciones* etc.). Die Pinochet-Diktatur ist inzwischen vorbei und beide sind in ihre Heimat zurückgekehrt. Die Handlung des Ausschnitts wird folglich zutreffend nach 1990 situiert. Beide Protagonisten erinnern sich wehmütig an die Orte ihres Exils. Dabei wird auch ihre kritische Sicht auf Chile deutlich: Der Verkäufer erwähnt, dass er bereit war, nach seinem wirtschaftlichen Scheitern nach seiner Rückkehr wieder nach Schweden

auszureisen. Cacho Salinas verbindet das regennasse Santiago mit Traurigkeit, während die verregneten Orte seines Exils positive Erinnerungen hervorrufen. (30%)
2.2. Die Schülerinnen und Schüler versetzen sich in die Lage des Verkäufers und seiner Kinder und arbeiten unter Verwendung der Textinformationen die unterschiedlichen Sichtweisen heraus, die die beiden Generationen auf Chile und das Land ihres Exils, Schweden, haben. Der Vater empfand und empfindet Chile als seine Heimat: Er ist aus dem Exil zurückgekehrt. Allerdings weckt die Erinnerung an Schweden positive Erinnerungen (*"Suspiraba al referirse a Gotemburgo..."*) und seine derzeitige Existenz scheint ihn nicht wirklich auszufüllen (*"...y aquí estamos, asando pollos mientras el planeta gira sobre su eje. Odio los pollos."*) Seine Kinder fühlen sich offensichtlich eher Schweden/Skandinavien verbunden (*"muchachos que habían descubierto raíces escandinavas..."*), ihre Interessen entsprechen denen anderer schwedischer Jugendlicher (*"vibraban con la música del grupo Psycore..."*). Im Gespräch werden die Erfahrungen beider Generationen während des Exils und ihr Verhältnis zu den Kulturen beider Länder thematisiert (Verbundenheit des Vaters mit der chilenischen Kultur und seine Freundschaft mit anderen spanischsprechenden Immigranten vs. Sozialisation der Kinder in Schweden und weniger emotionale Bindung an Chile).
(25%)

Ausreichende Leistung:
2.1. Von den oben genannten Gesichtspunkten werden wesentliche genannt (Exil der beiden Protagonisten und die Ursache dafür, Situierung der Handlung zeitlich nach der Pinochet-Diktatur), der Text bleibt aber in Umfang und Genauigkeit der Textarbeit deutlich hinter den Anforderungen an eine gute bis sehr gute Leistung zurück bzw. referiert überwiegend Basiswissen ohne entsprechende Verknüpfung mit der Textanalyse.
2.2. Die Diskussion zwischen Vater und Kindern wirkt nicht durchgängig plausibel, berücksichtigt aber im Großen und Ganzen die unterschiedlichen Positionen der Generationen (Chile als Heimat für den Vater trotz wehmütiger Erinnerungen an Schweden, stärkere Bindung der Kinder an Schweden). Der verfasste Dialog bringt jedoch keine nennenswerte Vertiefung. Die inhaltliche Darstellung ist insgesamt oberflächlicher, muss aber sprachlich zusammenhängend sein.

Bezug zu den Kompetenzen: SaK, MeK, SoK, SeK (55%)

3. **Comentario:** Anforderungsbereich III

Gute bis sehr gute Leistung:
Unter Rückgriff auf das verbindliche Basiswissen setzen die Schülerinnen und Schüler beide Texte zueinander in Beziehung und decken Ähnlichkeiten und Unterschiede in den beschriebenen Erfahrungen auf: In beiden Texten werden Familien vorgestellt, die

Chile zur Zeit der Pinochet-Diktatur verlassen mussten, weil die Eltern Befürworter der Allende-Regierung waren. Beide Familien immigrieren nach Europa (Göteborg/Schweden; Berlin/Deutschland), die Kinder beginnen sich an ihre neue Umgebung zu gewöhnen und finden Freunde, während sich die Eltern mit dem Einleben schwerer tun und den Kontakt zu anderen spanischsprachigen Menschen/Immigranten suchen. Als Unterschiede können genannt werden: die Perspektive (Sicht des Kindes (Lucho) in *"No pasó nada"* gegenüber der Perspektive von Erwachsenen in *"La sombra de lo que fuimos"*), die zu unterschiedlichen Darstellungen des Erlebten führt (Lucho schildert seine eigene und die schlechte seelische Verfassung seiner Eltern sowie Dinge, die ihn als Kind interessieren: Freunde, Schule, erste Liebe etc.; der erwachsene Verkäufer geht auf seine Gefühlslage nicht ein und führt andere Dinge an, die für ihn wichtig sind: die Stadt, die Frauen, seine Kinder). Auch der jeweilige Zeitpunkt der Erzählung (während des Exils vs. danach) führt zu unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen (Heimweh von Luchos Eltern und ihr Mitleiden bei Nachrichten aus der Heimat vs. Rückblick auf das vergangene Exil, das in der Erinnerung für den Verkäufer positiv besetzt ist).

Ausreichende Leistung:
Die Schülerinnen und Schüler tragen in einem kohärenten Text die wesentlichen Ähnlichkeiten (Exil chilenischer Familien, leichtere Anpassung der Kinder als der Erwachsenen an das neue Umfeld) und Unterschiede (aus unterschiedlichen Erzählperspektiven und Erzählzeitpunkten resultierende Beobachtungen) zusammen. Es werden deutlich weniger Vergleichspunkte erörtert; die Ausführungen sind oberflächlicher, wenn auch sprachlich zusammenhängend.

Bezug zu den Kompetenzen: SaK, MeK (25%)

Bewertungskriterien:

Die Teilnote für Sprache wird gemäß Fachanforderungen für die Abiturprüfung im Fach Spanisch (2009) Abschnitt 2.5 und Anhang 1 (Bewertungsbogen Sprache) ermittelt.

Für die Inhaltsnote gelten die angegebenen Prozentzahlen und die Rahmenbedingungen des Erwartungshorizontes.

Eine ungenügende sprachliche oder inhaltliche Leistung schließt eine Gesamtnote von mehr als drei Punkten aus.

Kernfach Spanisch

Thema: Chile y la dictadura de Pinochet reflejados en la literatura

Extracto del cuento «Mi hermano cruza la calle» de Luis Alberto Tamayo

(Luis Alberto Tamayo, *Ya era hora*, Santiago de Chile (Editorial Sinfronteras) 1986. Publicado en: http://acceda.ulpgc.es/bitstream/10553/2989/1/0234608_00000_0003.pdf)

Tareas:

1. **Comprensión** (20%)

   Indique en pocas palabras el problema central del relato y sitúelo en el contexto histórico.

2. **Análisis** (55%)

   2.1. Presente al yo narrador. (20%)

   2.2. Analice y compare el comportamiento del padre, de la madre y de la vecina. (35%)

3. **Tarea creativa** (25%)

   Al volver a su casa, los dos hermanos hablan con sus padres sobre lo que ha sucedido. Apunte una conversación probable.

Hilfsmittel: Ein- und zweisprachiges Wörterbuch

Auswahl- und Lesezeit: 20 Minuten

Bearbeitungszeit: 300 Minuten

Extracto del cuento «Mi hermano cruza la plaza» de Luis Alberto Tamayo

Yo tenía diez años cuando mi hermano se fue. [redacted]

---

[1] Rennes – una ciudad en Francia

[2] aterrada - asustada

[3] paradero de micros – donde para el autobús

[4] grueso - contrario de: fino

[5] los lentes (*AmL*) - las gafas

[redacted]

---

[6] la chasquilla – el flequillo; pelo corto en la frente

[7] las riendas – dt. die Zügel

[8] el jinete – persona que monta en un caballo

[9] alcance de nombre – confusión de nombre

[10] el living – el salón

[11] el diario - el periódico

[12] la morgue – edificio donde se guardan los cuerpos de los muertos hasta ser enterrados

[13] el ataúd sellado – dt. der versiegelte Sarg

[redacted]

65 Lentos cruzamos la plaza que él no pudo cruzar.

759 palabras

Luis Alberto Tamayo, *Ya era hora*, Santiago de Chile (Editorial Sinfronteras) 1986. Publicado en: http://acceda.ulpgc.es/bitstream/10553/2989/1/0234608_00000_0003.pdf

[14] la pieza (*AmL*) – la habitación

[15] a balazos – gastando muchas balas

[16] el egresado (*AmL*)– la persona que egresa (=sale examinado) de una institución de formación

Erwartete Schülerleistungen und Bewertungskriterien

1. **Comprensión**: (Anforderungsbereich I/II)

   Gute bis sehr gute Leistung:

   Als zentrales Problem wird erkannt, dass die chilenische Diktatur Auswirkungen bis in den privaten Bereich hinein hat, da hier eine fünfköpfige Familie zerstört wird: Die Eltern arrangieren sich mit der Situation, während der älteste Sohn ins Exil geht; Abbruch des Kontaktes u. Ablehnung durch die Eltern; die jüngeren Geschwister bleiben bei ihren Eltern in Chile; als der ältere Bruder illegal nach Chile zurückkehrt, wird er erschossen. Die Ereignisse werden korrekt in die Zeit Anfang der 80er Jahre während der Militärdiktatur Pinochets in Chile eingeordnet; die thematischen Elemente (z.B. Exil, Angst der Mutter, Erschießung) sind Anlass, zutreffende Ausführungen zu den Vorkommnissen in Chile in jener Zeit zu machen (Verhaftungen, Hinrichtungen, *desaparecidos*, Verletzung jeglicher Menschenrechte, aber auch wirtschaftliche Konsolidierung des Landes).

   Ausreichende Leistung:

   Es wird im Groben ein richtiges Textverständnis nachgewiesen, indem die Familiensituation beschrieben wird. Die Darstellung tendiert aber zur Nacherzählung bzw. abstrahiert die Problematik nicht genug. Die Ereignisse werden zwar nach 1973 datiert, aber nicht präziser eingeordnet und/oder das Basiswissen wird ohne entsprechende Textanbindung referiert.

   Bezug zu den Kompetenzen: SaK, MeK (20%)

2. **Análisis**: (Anforderungsbereich II)

   Gute bis sehr gute Leistung:

   2.1. Die Vorstellung des Ich-Erzählers setzt voraus, dass dem Text gezielt die relevanten Informationen entnommen werden. Es ist der jüngste Bruder dreier Geschwister, zum Zeitpunkt der Ereignisse der Erzählung etwa siebzehn/achtzehn Jahre alt *("yo tenía diez años …"; "apenas cinco [cartas] en siete años")* und besucht die Universität mit sehr gutem Erfolg *("fui uno de los mejores alumnos")*. Seine Beziehung zu den Eltern bleibt unkommentiert, allerdings konstatiert er die Veränderungen in den politischen Kommentaren seines Vaters. Es gibt Hinweise auf ein vertrauensvolles Verhältnis zu seiner Schwester Claudia: Sie bittet ihn um Hilfe *("tuvo miedo, por eso me llamó")* und sie besuchen gemeinsam sowohl die Nachbarin als auch die letzte Wohnung ihres verstorbenen Bruders. Am Ende wird erkennbar, dass er sich auch seinem Bruder emotional stark verbunden fühlt *("las piernas se nos doblaron", "me los puse [los zapatos], me quedaron bien")*. Im Verlauf des gesamten Textes verzichtet der Ich-Erzähler auf

Gefühlsäußerungen oder Wertungen. Gleichwohl ist aus der Art der Darstellung spürbar, dass es den Erzähler im Nachhinein beschäftigt, dass er auf die Kontaktangebote seines Bruders nicht reagiert *(„No contesté su mensaje“)* bzw. ihn im Kiosk auch nicht erkannt hat. (20%)

2.2. Die Figuren - alle Figuren in der Erzählung bis auf Claudia sind namenlos - werden nur im Hinblick auf ihre Haltung zum Leben unter der Diktatur und zum Exil des Bruders gezeigt. Die Eltern stellen die Anpassung an die Diktatur vor die familiären Bindungen. Der Vater war eventuell zunächst einverstanden mit dem Staatsstreich, da man erfährt, dass sich seine Kommentare ändern; zumindest aber verhält er sich opportunistisch und lehnt den exilierten Sohn, der vermutlich Anhänger oder Aktivist der politischen Linken war, rigide ab *("lanzó el nombre de mi hermano como un insulto“)*; seine eventuell zunehmend kritische Sicht der Verhältnisse *(„empezó a cambiar su discurso“)* ist von Resignation geprägt *("no se podía hacer nada“)*. Bei der Mutter, die zunächst diejenige war, die über Briefe den Kontakt zum Sohn aufrecht erhalten hatte, überwiegt die Angst um die in Chile gebliebene Familie *("Mi madre la quemó aterrada…cartas suyas“).* Die ehemalige Nachbarin wirft den Eltern vor, dass sie sich für ihren Sohn schämen. Sie ist loyal gegenüber dem Exiliertem, wodurch sie eine couragierte Gegenposition zu den Eltern darstellt. Sie ist offensichtlich eine Vertraute des Bruders, da er ihr aus dem Exil seine Gedanken schreibt *(„…saber cómo sonaban sus palabras, qué decían“)*; vermutlich ist sie auch eher systemkritisch eingestellt. Sie kann als gradlinig und mutig gesehen werden, da sie den Briefkontakt fortsetzt und den Geschwistern den Kontakt zum Bruder ermöglicht; außerdem erweist sie sich als realistisch in ihrer Einschätzung *(„Su hijo ingresó … un hijo muerto“)*, da der Sohn tatsächlich stirbt. (35%)

Ausreichende Leistung:

Einige passende Textstellen werden benannt, aber wenig vertiefend analysiert. Der Ich-Erzähler wird als jüngerer Bruder erkannt, aber seine Vorstellung berücksichtigt nur teilweise die im Text enthaltenen Informationen und/oder wertet diese nur ansatzweise aus, insbesondere hinsichtlich seiner Beziehung zum älteren Bruder (2.1.). Das Verhalten der drei Figuren wird dargestellt, hinsichtlich der Unterscheide zwischen Vater und Mutter und auch hinsichtlich der Entwicklung des Vaters jedoch wenig nuanciert. Der Vergleich arbeitet den Gegensatz Eltern vs. Nachbarin nicht deutlich genug heraus bzw. bleibt vordergründig/unscharf (2.2.).

Bezug zu den Kompetenzen SaK, MeK, SoK (55%)

3. **Tarea creativa:** (Anforderungsbereich III)

Gute bis sehr gute Leistung:

In dieser kreativen Aufgabe kommen die verschiedenen Reaktionen der Figuren auf den verstorbenen Bruder und seinen Tod zum

Ausdruck. Ihre Meinungen werden aber auch durch ihre Äußerungen über sich, über einander und eventuell über die ehemalige Nachbarin zum Ausdruck gebracht. Insoweit fließen Analyseergebnisse in das Gespräch mit ein. Dem Text entsprechend ist es wahrscheinlich, dass die Kinder gegen ihre Eltern Opposition beziehen (Protestansatz der Schwester bereits vorhanden). Insbesondere das Ende des Textes (Anziehen der Schuhe des verstorbenen Bruders) deutet an, dass die Sympathie des Ich-Erzählers auf dieser Figur liegt. Möglich wäre auch eine Veränderung der Haltung der Eltern, ausgelöst durch das schreckliche Ereignis; eine solche Veränderung müsste durch Einsicht, Schock o.Ä. plausibel gemacht werden. Das Gespräch enthält zahlreiche, funktional angebrachte Merkmale mündlicher Kommunikation.

Ausreichende Leistung:

Die Positionen, die die Figuren im Gespräch vertreten, entsprechen größtenteils den Textvorgaben und liefern kaum eine nennenswerte Vertiefung; das Gespräch bzw. die Interaktion verläuft plausibel, wirkt aber nicht durchgängig überzeugend. Die sprachliche Gestaltung zeigt Kennzeichen mündlicher Kommunikation, setzt diese jedoch ungeschickt oder nicht immer funktional ein.

Bezug zu den Kompetenzen: SaK, MeK, SoK, SeK (25%)

Bewertungskriterien:

Die Teilnote für Sprache wird gemäß Fachanforderungen für die Abiturprüfung im Fach Spanisch (2009) Abschnitt 2.5 und Anhang 1 (Bewertungsbogen Sprache) ermittelt.

Für die Inhaltsnote gelten die angegebenen Prozentzahlen und die Rahmenbedingungen des Erwartungshorizontes.

Eine ungenügende sprachliche oder inhaltliche Leistung schließt eine Gesamtnote von mehr als drei Punkten aus.

Kernfach Spanisch

Thema: La inmigración en España

Joseba Elola, Los sueños cumplidos de la inmigración

Artículo del periódico *El País*, 18 de febrero de 2007

Tareas:

1. **Comprensión:** (20%)

   Escriba un resumen del texto.

2. **Análisis:** (50%)

   2.1. Analice lo que es el sueño europeo comparando los ejemplos de Ilir Sina y de Jessica Jiménez. (25%)

   2.2. Inmigrantes y éxito: Explique por qué estas dos palabras parecen enfrentadas (l. 9) y examine qué cualidades necesita un emigrante para integrarse con éxito según el texto. (25%)

3. **Comentario:** (30%)

   "El futuro de España tiene mucho que ver con cómo gestionemos la cuestión de la inmigración" (l. 36/37).

   Desde su punto de vista personal, discuta diferentes posibilidades de gestionar la inmigración y sus consecuencias tanto para los inmigrantes como para los países de acogida.

Hilfsmittel: einsprachiges und zweisprachiges Wörterbuch

Auswahl- und Lesezeit: 20 min

Bearbeitungszeit: 300 min

Artículo de El País

Los sueños cumplidos de la inmigración

Cayucos, pandillas, miseria. [redacted]

[redacted]

[redacted]

[redacted]

[redacted]

[redacted]

[redacted]

---

[1] confluir – juntarse
[2] la concentración – aquí: dt. das Trainingslager
[3] la selección – el equipo nacional
[4] el delantero – posición del futbolista que marca los goles, dt. der Stürmer
[5] encharcado – metidos en charcos (dt. Pfützen) de agua
[6] de alta gama – de lujo

[redacted]

[redacted]

[redacted] más emocionantes de su vida. (...)

---

[7] gestionar – tratar, administrar

[8] con titulación superior – con exámenes de universidad o de formación profesional superior

[9] "via crucis" – dt. der Leidensweg

[10] homologar – aceptar como algo igual

[11] para cubrir presuntas carencias – aquí: dt. um vermeintlich fehlende Kenntnisse zu erwerben

[12] amén de – además de

[13] ir tirando – dt. über die Runden kommen

[14] el atraco – dt. der Überfall

[15] el „Delicatessen" – la tienda de comestibles

[16] regentar – administrar, llevar como jefe

[17] el sucre – la moneda de Ecuador

[18] el centro – aquí: dt. die Arztpraxis

[19] la placa acreditativa – dt. das Zulassungsschild

[20] presidir – dominar

[21] grandilocuente – pomposo

[22] jurar la Constitución – dt. auf die (spanische) Verfassung schwören

Jessica, que ya lleva siete años en España, que invierte todo lo que gana en su consulta y paga sus impuestos como una más[23], confía en poder votar el día que le entreguen su DNI[24]. (...)

781 palabras

El País, 18/2/2007

[23] como una más – como cualquier persona

[24] DNI – Documento Nacional de Identidad (dt. Personalausweis)

Erwartete Schülerleistungen und Bewertungskriterien

1. **Comprensión:** Anforderungsbereich I

   Gute bis sehr gute Leistung:

   Das Resumen erfüllt die formalen Anforderungen (ca. ein Drittel des Textes, Einleitung mit Angabe von Autor, Quelle und Thema, in der Regel Präsens) und ist strukturiert. Inhaltlich werden die wesentlichen Punkte genannt (europäischer Traum, Entwicklung des Arbeitsmarktes, Forderung nach Anpassung von Arbeitsangebot und Qualifizierung der Immigranten, erschwerende Faktoren bei der Integration qualifizierter Einwanderer) und die beiden konkreten Beispiele gelungener Integration vorgestellt.

   Ausreichende Leistung:

   Die wichtigsten Gesichtspunkte (Thema gelungene Integration, Voraussetzungen dafür, zwei Beispiele) werden genannt, ein grobes Textverständnis wird nachgewiesen. Im Vergleich zum Anspruch an eine gute Leistung sind deutliche Abstriche bei der Präzision und der Textstrukturierung zu machen.

   Bezug zu den Kompetenzen: SaK, MeK (20%)

2. **Análisis:** Anforderungsbereich II

   Gute bis sehr gute Leistung:

   2.1. Die Schülerinnen und Schüler stellen auf der Basis gründlicher Textarbeit die Fälle von Ilir und Jessica vor und ziehen daraus verallgemeinernd Schlüsse über den „europäischen Traum“. Der Vergleich der beiden Schicksale deckt Gemeinsamkeiten und Unterschiede auf: Ilir hat politisches Asyl beantragt, ist aber aufgrund seiner Flucht zunächst arbeitslos. Er arbeitet sich vom Autowäscher (Parallele zu den Tellerwäschern des „American Dream“) mit einer eigenen Geschäftsidee hoch und lebt heute im Luxus (Schlüsselwort: *oportunidades*); Jessica kommt aufgrund der besseren Lebensumstände nach Europa, obwohl sie eine qualifizierte Ausbildung als Zahnärztin hat. Nach der Überwindung bürokratischer Hindernisse (fehlende Papiere, Nicht-Anerkennung ihrer Ausbildung) ist sie heute eingebürgert und praktiziert (Schlüsselwort: *„via crucis“*). Der „europäische Traum“ entsteht auf der Basis der Perspektivlosigkeit in den jeweiligen Heimatländern und kann sich in unterschiedlicher Ausprägung auf die politischen wie auch auf die wirtschaftlichen Verhältnisse in Europa beziehen, immer mit der Überzeugung, hier die eigenen Lebensvorstellungen realisieren zu können. (25%)

   2.2. Die Darstellung greift die beiden vorgestellten Fälle auf und analysiert kritisch deren Besonderheit im Vergleich zum Schicksal von z.B. illegalen Einwanderern aus Afrika (verbindliches Basiswissen). Ausgehend von den beiden Fällen und unter

Berücksichtigung der Analyse von Alfonso Jiménez werden das Vorhandensein bestimmter äußerer Bedingungen (Sprachkenntnisse, qualifizierte Ausbildung, fehlende Arbeitskräfte in bestimmten Bereichen, Analyse des Arbeitsmarktes), persönlicher Eigenschaften (Eigeninitiative, Frustrationstoleranz, Kampfgeist und Durchhaltevermögen, Anpassung und Wunsch nach kompletter Einbürgerung) sowie sicher auch Glück als Voraussetzung für das Gelingen von Integration herausgearbeitet und mit Textbeispielen belegt. (25%)

Ausreichende Leistung:

Die oben genannten Gesichtspunkte werden überwiegend erwähnt, aber die Ausführungen bleiben oberflächlich. Unter Umständen wird bei 2.1. wenig Textarbeit geleistet, und/oder 2.2. lässt einen reflektierten, problematisierenden Zugriff nur im Ansatz erkennen. Die Antworten sind aber in sich strukturiert und plausibel, belegen das Textverständnis und zeigen eine eigenständige Auseinandersetzung mit den gestellten Aufgaben.

Bezug zu den Kompetenzen: SaK, MeK, SoK (50%)

3. **Comentario:** Anforderungsbereich III

Gute bis sehr gute Leistung:

Die im Text aufgeworfene Frage wird im persönlichen Kommentar umfassend reflektiert; dazu werden die Anknüpfungspunkte des Textes berücksichtigt und um weitere Aspekte aus dem verbindlichen Basiswissen und dem Weltwissen ergänzt: Die Schülerinnen und Schüler beleuchten unterschiedliche Positionen, die zu dieser Frage vertreten werden (z.B. gezieltes Anwerben von Einwanderern, Integrationsmaßnahmen, Zuzugsregelungen, Abschottung, Beschränkung auf politisches Asyl, „Eine Welt“/ Partizipation, Einzelfallbetrachtung) und gehen dabei auf Argumente ein, die von Vertretern des Zuwanderungslandes bzw. von Einwanderern (eventuell verschiedener Herkunft) vorgebracht werden könnten (Angst vor Jobverlust vs. fehlende Arbeitskräfte, Angst vor Überfremdung vs. multikulturelle Bereicherung, Identitätsverlust, Integration vs. Assimilation, Rassismus, kulturelle Unterschiede, Sprachschwierigkeiten, Gefahr von Ausbeutung bzw. deren „Rechtfertigung“, Angst vor Abschiebung vs. *procesos de regularización* usw.). Interkulturelle Bezüge zur Einwanderungs-/Integrationsdebatte in Deutschland bzw. in anderen Ländern als Spanien sind bei dieser Thematik erwünscht. Eine abschließende Antwort auf die Frage wird angesichts der Komplexität der Thematik nicht erwartet; die individuellen Schülerantworten lassen vielmehr unterschiedliche Positionen und Schwerpunktsetzungen deutlich erkennen und sind durch schlüssige und nachvollziehbare Argumentation inhaltlich differenziert dargelegt.

Ausreichende Leistung:

Wesentliche Argumente verschiedener Positionen sind genannt, die Diskussion erfolgt jedoch insgesamt deutlich weniger reflektiert und komplex. Es werden ggf. nur wenige über den Text hinausgehende Aspekte aufgeführt und/oder es fehlt der interkulturelle Aspekt. Es ist aber ein eigenständiger problematisierender Umgang mit der Fragestellung zu erkennen; die Bearbeitung beschränkt sich nicht auf die Auflistung von erlerntem Wissen. Die Antworten sind strukturiert und plausibel.

(30%)

Bezug zu den Kompetenzen: SaK, MeK, SoK, SeK

Bewertungskriterien:

Die Teilnote für Sprache wird gemäß Fachanforderungen für die Abiturprüfung im Fach Spanisch (2009) Abschnitt 2.5 und Anhang 1 (Bewertungsbogen Sprache) ermittelt.

Für die Inhaltsnote gelten die angegebenen Prozentzahlen und die Rahmenbedingungen des Erwartungshorizontes.

Eine ungenügende sprachliche oder inhaltliche Leistung schließt eine Gesamtnote von mehr als drei Punkten aus.

Kernfach Spanisch

Thema: La inmigración en España

Rosa Montero, «La tierra es plana y hay gente que se cae»

EL PAIS SEMANAL, 21-03-2010

Tareas:

1. **Comprensión** (20%)

   Resuma cada una de las tres partes del texto (1. ll. 1-20; 2. ll. 21-45; 3. ll. 46-60) en dos o tres frases.

2. **Análisis** (55%)

   2.1. Muestre y explique la metáfora de la invisibilidad a lo largo del texto. (30%)

   2.2. Elija una de las opciones siguientes (25%):

   a) Explique los objetivos del documental "Sombras" así como la crítica de Rosa Montero en relación con la actitud en España hacia la película de Oriol Canals.

   b) La escritora Rosa Montero mantiene una conversación con Oriol Canals sobre su particular odisea en relación con su documental "Sombras". Hablan sobre los objetivos del documental, las dificultades de realizarlo y la reacción en España. Escriba este diálogo.

3. **Tarea creativa** (25%)

   Un emigrante subsahariano de 19 años ha leído el artículo de Rosa Montero y decide escribir a la sección "Cartas de los Lectores" del *País Semanal* para relatar su propia "odisea en España" (l. 25) desde que llegó como menor a la costa de Tenerife.

   Escriba esta carta teniendo también en cuenta la información que encuentra en el texto.

Hilfsmittel: Einsprachiges und zweisprachiges Wörterbuch

Auswahl- und Lesezeit: 20 Minuten

Bearbeitungszeit: 300 Minuten

«La tierra es plana y hay gente que se cae»

Hace unos pocos años, [redacted]

[redacted]

[redacted]

---

[1] la irrupción: -dt. plötzliches Eindringen
[2] la ductilidad: -dt. Fügsamkeit
[3] se cuela: colarse: meterse
[4] los entresijos: lugares muy escondidos
[5] pre-ptolemaico: primitivo, prehistórico
[6] escupir: -dt. *(hier)* ausstoßen
[7] la deriva: -dt. Abdrift
[8] en la intemperie social: al margen de la sociedad
[9] sepultar: enterrar
[10] mirar de refilón: -dt. schräg ansehen
[11] sortear: -dt. ausweichen, umgehen
[12] ímprobo/a: muy grande
[13] al hilo de sus palabras: mientras hablan
[14] intercalar(se): -dt. (sich) einfügen, (sich) einschieben
[15] el atisbo: -dt. Anzeichen, Fünkchen
[16] extramuros: fuera (de la ciudad)

[redacted]

[redacted] cometas[23] en la negrura (...).

757 palabras

El PAIS SEMANAL, 21-03-2010

[17] el certamen: *(aquí)* el festival de cine
[18] por más puertas que han tocado: aunque lo han intentado en muchas partes
[19] la desidia: -dt. Nachlässigkeit; Trägheit
[20] desazonar: desanimar
[21] escalofriante: terrible, increíble
[22] engullir: -dt. verschlingen
[23] el cometa: un astro que se puede ver desde la Tierra durante un breve espacio de tiempo

Erwartete Schülerleistungen und Bewertungskriterien

1. **Comprensión:** Anforderungsbereich I

   Gute bis sehr gute Leistung:

   Angesichts des anspruchsvollen Textes und um Redundanzen mit der Analyse zu vermeiden, wird kein formales Resumen verlangt. Die Schülerinnen und Schüler erkennen den Schwerpunkt der drei vorgegebenen Textteile und fassen die Hauptaussagen Monteros überzeugend in zwei bis drei Sätzen pro Textteil zusammen: Z. 1-20: Prekäre Situation der "unsichtbaren" *inmigrantes subsaharianos* in Spanien, die eine Existenz am Rande der Gesellschaft führen und von der spanischen Bevölkerung kaum wahrgenommen werden; Z. 21-45: Dokumentarfilm "Sombras" des Katalanen Oriol Canals, in dem illegale Einwanderer porträtiert werden und der in Spanien weder Unterstützung noch Beachtung finden konnte; Z. 46-60: Schicksal und Überlebensstrategien junger Einwanderer in Tenerife, die vom Staat betreut werden, solange sie minderjährig sind, die aber mit ihrem 18. Geburtstag jegliche Form von Unterstützung abrupt verlieren.

   Ausreichende Leistung:

   Die Hauptthemen der vorgegebenen Textteile werden richtig erkannt (prekäre Situation der *subsaharianos*, Dokumentarfilm über illegale Einwanderer, Schicksal junger Einwanderer in Tenerife), die Schwerpunktsetzung bei der Wiedergabe der wichtigsten Aspekte jedes Textteils gelingt aber nicht optimal, die Formulierung ist weniger präzise und/oder die Darstellung zu ausführlich.

   Bezug zu den Kompetenzen: SaK, MeK (20%)

2. **Análisis:** Anforderungsbereich I/II/III

   Gute bis sehr gute Leistung:

   2.1. Die Schülerinnen und Schüler erklären die Metapher der *invisibilidad*, die in Rosa Monteros Artikel eine zentrale Rolle spielt. Dabei zitieren und erläutern sie entscheidende Textstellen, welche diese Metapher explizit aufzeigen *("…sigue habiendo un país visible y otro invisible…"; "…unos buenos representantes de esa invisibilidad son los emigrantes subsaharianos..."; "Nos negamos a ver lo que hemos decidido que es invisible")* bzw. implizit erwähnen *("...sombras en la sombra..."; "...son engullidos por las sombras..."; "...siguen desapareciendo cuando crecen como cometas en la negrura...")*. Die Schülerinnen und Schüler erkennen, dass die Metapher sich auf die afrikanischen Einwanderer bezieht, die ein Leben als "Schatten" am Rande der Gesellschaft führen, wobei die Autorin hervorhebt, dass die "Unsichtbarkeit" auch dadurch entsteht, dass die spanische Bevölkerung diese Menschen kaum wahrnimmt *("…por lo general*

apenas los miramos…"). Die Schülerinnen und Schüler arbeiten eng am Text und stellen fest, dass die *invisibilidad* der *subsaharianos* durch die tristen Bedingungen hervorgerufen wird, die ihr Schattendasein in Spanien kennzeichnen *("…sin documentos, sin identidad oficial… negros sepultados y perdidos…")*, besonders wenn sie volljährig sind *("En ese instante son expulsados…de la protección, de la vida.")*.

2.2. Die Schülerinnen und Schüler wählen zwischen einer explizit- und einer implizit-analytischen Aufgabe, die beide auf dasselbe zielen: die Darstellung der Zielsetzung des Dokumentarfilms "Sombras", der sich mit den sogenannten illegalen Einwanderern in Spanien befasst *("de cuando en cuando alguien se detiene y les escucha")*. Dabei erwähnen die Schülerinnen und Schüler, dass der Regisseur seinen spanischen Mitbürgern das schwere Schicksal der *subsaharianos* näher bringen möchte *("…es un retrato de estos inmigrantes sin papeles y de su odisea en España")*, um gleichzeitig eine Verbindung zu deren Familien in Afrika zu schaffen *("…grabando cartas verbales que luego mandarán a sus familias")*. Darüber hinaus soll betont werden, dass ein solches ungeschöntes Porträt die Zuschauer wachrütteln und sie für die dargestellten und ähnliche Fälle sensibilisieren soll, also einen menschlicheren Umgang mit den illegalen Einwanderern anmahnt: *"Es un documental intenso y desnudo, un emocionante atisbo de la vida extramuros".*

Die Schülerinnen und Schüler stellen die Kritik der Autorin präzise dar, die die geringe Wertschätzung des Films in Spanien sowie die mangelnde finanzielle Unterstützung durch die spanischen Behörden beklagt. Sie führt diese ablehnende Haltung auf die Gleichgültigkeit und die Unbehaglichkeit der spanischen Gesellschaft angesichts unangenehmer Realitäten zurück und schließt sich durch die 1. Person Plural mit ein: *"Se diría que es simple desidia, incomodidad ante los temas que nos desazonan".*

Ausreichende Leistung:

Die Schülerinnen und Schüler erkennen, dass sich die Metapher der *invisibilidad* auf die *inmigrantes subsaharianos* bezieht und beschreiben hauptsächlich die schlechten Lebensbedingungen der afrikanischen Einwanderer. Dabei stützen sie ihre Aussagen auf einige Textstellen, arbeiten aber nicht vertiefend am Text, sondern referieren in erster Linie erlerntes Basiswissen (2.1.). Die Zielsetzung des Dokumentarfilms sowie die kritische Haltung Rosa Monteros werden in ihrer Darstellung erfasst (2.2.), die Ausführungen dazu sind jedoch insgesamt oberflächlicher. Im Vergleich zu den Ansprüchen an eine gute Leistung sind deutliche Abstriche bei der inhaltlichen Detailfülle, den zitierten Textstellen sowie der Abstraktionsleistung zu machen (2.1., 2.2.).

Bezug zu den Kompetenzen: Sak, SoK, SeK, MeK (55%)

3. **Tarea creativa:** Anforderungsbereich II/III

Gute bis sehr gute Leistung:

Die Aufgabe ist hinsichtlich der Textform korrekt umgesetzt. Die Schülerinnen und Schüler verfassen den Leserbrief (mit Anrede- und Schlussformel) eines 19-jährigen *subsahariano*, in dem dieser seine persönliche *"odisea en España"* schildert. Da der Brief eine Reaktion auf Rosa Monteros Artikel ist, fließen entscheidende Aspekte des Textes mit ein, besonders in Bezug auf den letzten Abschnitt, in dem die Schriftstellerin über solche Jugendliche schreibt (Z. 46-60).

Folgende inhaltliche Aspekte werden erwartet: *viaje en patera, centro de acogida en Tenerife, proceso difícil de adaptación, protección y ayuda, educación; cambio repentino al alcanzar la mayoría de edad, ilegalidad, apoyo de un grupo juvenil de inmigrantes*.

Die Schülerinnen und Schüler wenden geeignetes Fachvokabular an, greifen auf Basiswissen zurück und beschreiben die aktuelle Situation des jungen Einwanderers, sein mögliches Engagement im *grupo juvenil*, seine Träume und Ziele für die Zukunft. Angesichts der trostlosen Realität, die die Autorin am Ende ihres Artikels beschreibt, ist eine düstere, negative Darstellung durchaus denkbar.

Ausreichende Leistung:

Der Leserbrief enthält eine Anrede- und Schlussformel, deutliche Bezüge zum Artikel und eine persönliche Geschichte. Die inhaltliche Darstellung ist oberflächlicher und nicht vollständig, sie berücksichtigt aber wichtige Aspekte, die im Text genannt werden (*centro de acogida en Tenerife, protección y ayuda, cambio al alcanzar la mayoría de edad, grupo juvenil de inmigrantes*). Der Text setzt mindestens die Vorgaben aus der Aufgabenstellung um.

Bezug zu den Kompetenzen: SaK, SoK, SeK, MeK (25%)

Bewertungskriterien:

Die Teilnote für Sprache wird gemäß Fachanforderungen für die Abiturprüfung im Fach Spanisch (2009) Abschnitt 2.5 und Anhang 1 (Bewertungsbogen Sprache) ermittelt.

Für die Inhaltsnote gelten die angegebenen Prozentzahlen und die Rahmenbedingungen des Erwartungshorizontes.

Eine ungenügende sprachliche oder inhaltliche Leistung schließt eine Gesamtnote von mehr als drei Punkten aus.